

**Anfragentext der BfM-Fraktion vom 19.01.2010 (Ratsmitglied Steger):**

Wie viele Neueinstellungen haben Sie in der Verwaltung in den Jahren 2008 und 2009 vorgenommen, wie hoch waren die Personalkosten für die im Haushaltsjahr 2008 und 2009 besetzten zusätzlichen Stellen und wie hoch werden die Personalkosten für diese zusätzlichen Stellen insgesamt im Haushaltsjahr 2010 voraussichtlich sein?

Auflistung aller Neueinstellungen der Jahre 2008 und 2009 mit Angabe von:

- Nummer der Stelle im Stellenplan
- Bezeichnung der Stelle
- Stelle im Stellenplan 2007 bereits vorhanden?
- Stelle im Stellenplan 2008 neu geschaffen?
- Stelle im Stellenplan 2009 neu geschaffen?
- Datum des Abschlusses des Arbeitsvertrages
- Datum des Wirksamwerdens der Einstellung
- Befristung des Arbeitsvertrages (unter Angabe der Dauer)
- Voraussichtliche Kosten der Stelle im Haushaltsjahr 2010
- Welche Stellen sind derzeit noch unbesetzt und
- Welche Neueinstellungen in Zukunft noch geplant sind.

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung nimmt die Anfrage gerne auf, da es zum Thema Neueinstellungen in 2008 und 2009 offensichtlich noch Informationsbedarf gibt.

Ihre Anfrage einfach mit den gewünschten Zahlen zu beantworten, würde eine unvollständige Beantwortung sein. Denn Personalentscheidungen werden getroffen, weil Aufgaben innerhalb einer Verwaltung hinzugekommen sind, weil organisatorische und politische Maßnahmen eine Personalentscheidung hervorrufen oder aber auch weil es aus Fürsorgepflicht notwendig ist, zu starke Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszugleichen.

Personalpolitik ist also nicht auf Zahlen und Kosten zu reduzieren, sondern handelt immer von Menschen und täglichen Arbeitsabläufen.

Gerade im Vorfeld der anstehenden Haushaltsberatungen erlauben Sie mir daher, eine etwas ausführlichere Beantwortung Ihrer Anfrage.

Im Jahre 2007 waren bei der Stadt Meckenheim insgesamt 188 Stellen im Stellenplan vorgesehen. Dies stellt seit der letzten Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) einen absoluten Tiefststand dar. Dies ist umso erstaunlicher, da im Jahr 2005 ein eigenes Jugendamt eingerichtet wurde und die Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements anstand. Dieser historische Tiefststand wurde durch strikte Nichtnachbesetzung freierwerdender Stellen in verschiedenen Fachbereichen erreicht. Das Ergebnis war, dass in einigen Fachbereichen - hierzu zähle ich im besonderen den Finanzbereich und den Baubetriebshof - eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung nicht gesichert werden konnte und Mitarbeiter starken Arbeitsbelastungen ausgesetzt waren, die teilweise zu langen Krankenzeiten führten.

Dass die personelle Situation Ende 2007/Anfang 2008 entsprechend angepasst werden musste, hat auch der damalige Beigeordnete, Herr Böhmer, erkannt, der bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs im Februar 2008 im Stellenplan 15 neue Stellen vorgesehen hatte. Diese Stellen waren das Minimum dessen, was eingestellt werden musste, um eine ordnungsgemäße und teilweise vom Gesetzgeber geforderte Aufgabenerfüllung in den schon genannten Bereichen Finanzen, Technische Dienste, aber auch im Bereich der sozialen Dienste und der Kindertagesstätten erfüllen zu können. Der Einstellung der neuen Stellen in den Stellenplan 2008 gingen auch z.B. interkommunale Vergleiche voran, um die Notwendigkeit der Nachbesetzung in bestimmten Fachbereichen zu dokumentieren.

Während andere Kommunen schon viele Jahre vor Einführung des NKF-Haushalts sich personell und fachlich inhaltlich mit dem Thema Einführung NKF-Haushalt aufgestellt hatten, war die personelle Ausstattung in der Kämmerei und im Controlling der Stadt Meckenheim im

interkommunalen Vergleich mit weitem Abstand an niedrigster Stelle. Während Meckenheim eine Mitarbeiterin hatte, waren dies in anderen Kommunen vergleichbarer Größe zwischen 5 und 7 Mitarbeiter wie z. B. in Rheinbach, Wachtberg, Lohmar, Niederkassel und Bad Honnef.

Darüber hinaus wurden durch die neue Gesetzgebung im Kinderbildungsgesetz - Kibiz - Personaleinstellungen im Bereich der Kindertagesstätten notwendig, um die erforderliche Betriebserlaubnis für die Einrichtungen aufrechtzuerhalten und die gewünschte Qualität von z.B. integrativen Einrichtungen durch das notwendige Personal zu gewährleisten.

Im Bereich des Bauhofes sind über viele Jahre sämtliche Arbeiten der Fremdfirmen eingestellt worden und dies bei schon vorher bis 2007 reduziertem eigenem Personalbestand.

Mit großer Mehrheit haben alle Fraktionen im letzten Jahr dem neuen Konzept der Offenen Jugendarbeit und der damit verbundenen personellen Ausstattung des Jugendamtes zugestimmt.

Der Ordnungsaußendienst wurde personell neu aufgestellt. Beide Maßnahmen führten dazu, dass wir einmal eine moderne, qualitativ hochwertige Jugendpolitik in Meckenheim aufgebaut haben und zum anderen, ebenfalls in kürzester Zeit durch einen engagierten Ordnungsaußendienst zusammen mit der Polizei einen wichtigen Schritt in Richtung sichere Stadt unternehmen konnten. Sicherheit, Sauberkeit, Angebote in der Kinderbetreuung und eine moderne Jugend- und Integrationsarbeit sind wesentliche Standortfaktoren im Wettbewerb mit anderen Kommunen. Hierzu zählt für eine mittlere kreisangehörige Stadt im besonderen das Vorhandensein eines Wirtschaftsförderers als Ansprechpartner für die ortsansässigen Unternehmen.

Was die Einstellung in 2009 betrifft, so ist dies die Fortsetzung der notwendigen Neubesetzungen von Stellen, hauptsächlich in den Bereichen Finanzen, Offene Jugendarbeit, Kindertagesstätten sowie Baubetriebshof. Was den Baubetriebshof betrifft und insbesondere hier den Grünflächenbereich, so hat ein vom Fachbereich ausgearbeitetes umfassendes Grünflächenkonzept mit Kostenaufstellung bei den Haushaltsberatungen 2009 vorgelegen. Dies wurde fast einstimmig beschlossen.

Im vergangenen Jahr hat die GPA die Arbeit der Stadtverwaltung in den Jahren 2005 bis 2007 geprüft und insbesondere im Personalbereich auch die Personalmaßnahmen in den Jahren 2008 und 2009 kommentiert. Lassen Sie mich wie folgt zitieren:

Im Zeitreihenvergleich der Jahre 2004 bis 2007 stellt die GPA bei der Betrachtung der Ist-Stellen fest, dass die Stadt Meckenheim trotz Einrichtung eines eigenen Jugendamtes im Jahr 2005 die Ist-Stellen um rund 4 %, d. h. um rund 8 Ist-Stellen reduziert hat. Allerdings liegt der deutlichen Senkung in den Jahren 2006 und 2007 keine umfassende Organisationsuntersuchung bzw. Aufgabenkritik zu Grunde, wodurch in bestimmten Aufgabenbereichen gegenüber den Vergleichskommunen personelle Engpässe analysiert werden konnten. Das Stellenniveau steigt daher im Jahr 2008 in einem von der GPA als vertretbar bewerteten Umfang um rund 12 Ist-Stellen wieder an. Für das Jahr 2009 ist ein weiterer aus der Sicht der GPA nachvollziehbarer Stellenzuwachs zu erwarten, um den Personalbestand auf ein angemessenes Niveau zu führen. Durch die vorgenommenen und noch beabsichtigten Stellenzuwächse der Jahre 2008 und 2009 wird die Stadt Meckenheim in den kommenden interkommunalen Vergleichsjahren voraussichtlich Ergebnisse im Bereich des Mittelwertes erreichen.

In 2008 entstanden zusätzliche Kosten durch Neueinstellungen in Höhe von rund 320.000 €. Es handelt sich hier wie schon erwähnt, um 15 Stellen von denen 11 Stellen mit vorhandenen oder neuen Mitarbeitern besetzt werden konnten. Wären alle vorgesehenen Stellen in 2008 besetzt worden, wären Kosten in Höhe von 450.000 € entstanden. Für 2009 entstanden zusätzliche Kosten in Höhe von 471.000 €. Hier handelt es sich um 23,6 Stellen. Besetzt wurden bisher 11,5 Stellen. Bei Besetzung aller vorgesehenen Stellen entstehen Gesamtkosten in Höhe von 960.000 €.

Lassen Sie mich abschließend unterstreichen, dass sowohl die im Jahre 2008 vom damaligen Ersten Beigeordneten vorgeschlagenen neuen Stellen als auch die Stellenvorschläge für 2009, alle einer Aufgabenkritik unterzogen wurden und zum Teil darüber hinaus interkommunale

Vergleiche vorgenommen worden und im Falle des Baubetriebshofes wie erwähnt ein ausführliches Flächenkonzept mit Gegenüberstellung der Kosten für eigene Mitarbeiter gegenüber der Beauftragung von Fremdfirmen vorlag.

Zahlen - gerade im Personalbereich - geben nur die fiskalische, arithmetische Seite wieder.

Ich hoffe, dass ich Ihnen jedoch mit meinen zugegeben etwas ausführlicher gewordenen Informationen deutlich machen konnte, dass mehr dahinter steckt. Nämlich die ordentliche Aufgabenerfüllung und somit die Funktionsfähigkeit einer modernen Verwaltung mit den vielfältigsten Aufgaben.